

Ergebnisvermerk
23. Beratung der Expertengruppe „Datenmanagement“ (DATA)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 01.07. und 02.07.2015 in Dresden

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Expertengruppe, Herr Dimmer, eröffnet und leitet die Beratung.

Herr Staněk und Herr Eisenkölb haben sich entschuldigt.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (nationale Aktivitäten, IKSE)

In allen Staaten im Einzugsgebiet der Elbe wurde zum 22.06.2015 die Einreichung von Stellungnahmen zu den nationalen Bewirtschaftungsplänen und zu den nationalen Hochwasserrisikomanagementplänen abgeschlossen. Das Gleiche gilt auch für die Stellungnahmen zum Internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe (Teil A) und zum Internationalen Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe (Teil A).

Deutschland:

- Bis zum 14.08.2015 soll die Auswertung der Stellungnahmen zum nationalen Bewirtschaftungsplan für das Einzugsgebiet der Elbe und zum Hochwasserrisikomanagementplan für das Einzugsgebiet der Elbe abgeschlossen sein. Bei der Bearbeitung der Endfassung der Pläne werden neben den Stellungnahmen der Öffentlichkeit auch die Ergebnisse des Screenings der Europäischen Kommission berücksichtigt und auch Korrekturen fehlerhafter Daten vorgenommen oder neue Daten ergänzt.
- Der Termin für die Aktualisierung der Daten im WasserBLICK für die Endfassung der Pläne ist der 07.08.2015.

Tschechische Republik:

- Bis Ende Juli 2015 soll die Einarbeitung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit in den nationalen Bewirtschaftungsplan für das Einzugsgebiet der Elbe und den Hochwasserrisikomanagementplan für das Einzugsgebiet der Elbe abgeschlossen sein. Zum gleichen Termin sollen die Daten für die Ausnahmen in Bezug auf die Erreichung des guten Zustands der Wasserkörper bekannt sein.

Polen:

- Zurzeit werden die Stellungnahmen zu den Bewirtschaftungsplänen und zu den Hochwasserrisikomanagementplänen analysiert. Die entsprechenden Änderungen und die Aktualisierung der Daten unter Berücksichtigung der Auswertung der Stellungnahmen können erst Ende August oder Anfang September 2015 vorgenommen werden.

- In Vorbereitung sind Verhandlungen mit der Nationalen Wasserwirtschaftsverwaltung in Warschau, damit diese Verwaltung für den polnischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe die Verantwortung für die Vorbereitung und die Lieferung der Daten in den WasserBLiCK übernimmt, so wie sie es bereits bei den Daten für den polnischen Teil des Einzugsgebiets der Oder macht. Das würde bereits die Daten für die Endfassung des Bewirtschaftungsplans für das Einzugsgebiet der Elbe betreffen. Diese Daten sollen bis Anfang September 2015 bekannt sein. Die Regionale Wasserwirtschaftsverwaltung in Breslau würde dann eine Koordinierungsfunktion zwischen der IKSE und der Nationalen Wasserwirtschaftsverwaltung in Warschau ausüben.

IKSE:

- Die Auswertung der Stellungnahmen zum Internationalen Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe (Teil A) ist bereits an die Arbeitsgruppe FP verschickt worden. Das Sekretariat der IKSE arbeitet noch an der Auswertung der Stellungnahmen zum Internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe (Teil A). Nachdem die Auswertung abgeschlossen ist, wird den Expertengruppen SW und GW sowie der Arbeitsgruppe WFD eine Bewertungstabelle mit den Forderungen aus den Stellungnahmen und einem Kommentar des Sekretariats zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE empfiehlt, dass der Bereitsteller der Daten für den polnischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe möglichst bald mit dem Upload der bereits bekannten, im Hinblick auf die Stellungnahmen der Öffentlichkeit nicht von Änderungen betroffenen Daten in den WasserBLiCK beginnt. Das sind z. B. Daten zur Ausweisung der Oberflächenwasser- und Grundwasserkörper (Datenschablonen Rwseggeom und Gwbodygeom). Das Sekretariat bietet seine Hilfe (Gespräche) bei der Identifizierung der Pflichtdaten und bei mit dem Datenupload verbundenen Problemen an.

TOP 3 Endfassung des Hochwasserrisikomanagementplans 2015

Korrektur/Ergänzung der Daten im WasserBLiCK – Stand des Datenuploads, Termine:

- Für die Endfassung des Plans werden für Deutschland vor allem die Daten zu den Maßnahmen aktualisiert (in der Datenschablone MSRPROGFD), aber auch bei den anderen Daten ist es zu kleinen Korrekturen gekommen, sodass es notwendig sein wird, alle Statistiken (Tabellen) und Karten zu aktualisieren. Der Endtermin für die Datenlieferung in den WasserBLiCK ist der 07.08.2015.
- Für die Tschechische Republik ist es notwendig, die in den WasserBLiCK gelieferten Daten zu aktualisieren, sofern es bei ihnen zu Änderungen gekommen ist. Eventuelle Datenänderungen sollten nach der Auswertung der Stellungnahmen, die bis Ende Juli 2015 vorliegen soll, bekannt sein. Die anderen für die Tabellen im Kapitel 4 notwendigen Daten werden direkt von der tschechischen Delegation in der Arbeitsgruppe FP geliefert.

Auswertung der Synergien der Maßnahmen im Hinblick auf die WRRL:

- Im Plan wird die Ergänzung eines neuen Kapitels zu den Synergien der Maßnahmen nach Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie und Wasserrahmenrichtlinie in Betracht gezogen. Der Vorschlag wird in der Arbeitsgruppe FP anhand des Vorschlags für ein ähnliches Kapitel im deutschen nationalen Plan präzisiert.

Beschluss:

Die deutsche Delegation prüft die Zuordnung der Maßnahmentypen nach Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie im LAWA-Katalog zu den europäischen Maßnahmentypen sowie die Zuordnung der Codes M1 bis M3 (Auswertung der Relevanz für die WRRL). Falls Codes für die Relevanz den europäischen Maßnahmentypen nicht eindeutig zugeordnet sind, wird in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat das weitere Vorgehen bei der möglichen Auswertung der Synergien für das neue Kapitel des Plans vereinbart und der Arbeitsgruppe FP vorgelegt.

Auswertung der Flächennutzung anhand der CLC2012-Daten (Tab. 2.1.2-1 und Karte AF3):**Beschluss:**

Das Sekretariat der IKSE prüft die Verfügbarkeit der CLC2012-Daten und informiert die BfG über das Ergebnis.

Die BfG wird gebeten, anhand der neuen CLC2012-Daten eine aktuelle Fassung der Karte AF3 zu erstellen und die Flächennutzung im Einzugsgebiet der Elbe für die Tabelle 2.1.2-1 im Plan auszuwerten.

Erstellung der Karten:**Beschluss:**

Das Sekretariat bereitet ein zusammenfassendes Dokument mit den Hinweisen zu den Karten zum Hochwasserrisikomanagementplan vor und verschickt es zur eventuellen Ergänzung an die Delegationen in den Expertengruppen SW, GW und DATA. Nach der eventuellen Ergänzung durch die Expertengruppen wird der BfG das Dokument zur Einarbeitung der Hinweise übergeben.

TOP 4 Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans – Endfassung 2015**Datenschablonen im WasserBLiCK für die Endfassung des Plans:**

- Das Datenmodell des WasserBLiCKs bleibt für die Endfassung des Bewirtschaftungsplans das gleiche wie für den Entwurf des Plans 2014. Die einzige Änderung ist die Erweiterung der Codelist für den ExtendedDeadlineCode, welche die zulässigen Codes im Feld 5.0 ENOBJ_DATE in der Datenschablone WBEXEMPT regelt. Diese Änderung ermöglicht die eindeutige Zuordnung des Termins der Fristverlängerungen für den ökologischen Zustand / das ökologische Potenzial und den chemischen Zustand der Oberflächenwasserkörper oder den mengenmäßigen und chemischen Zustand des Grundwassers.
- Das Sekretariat der IKSE hat per E-Mail vom 02.06.2015 den Sprecher der tschechischen Delegation sowie die Vertreter Österreichs und Polens in der Expertengruppe DATA über die oben dargestellte Erweiterung der Codelist sowie die Art und Weise ihrer Anwendung informiert.
- Die deutsche Delegation teilt mit, dass die meisten Bundesländer im Einzugsgebiet der Elbe die Daten zu den Fristverlängerungen unter Anwendung der neuen Codeliste aktualisieren werden.

Korrektur/Ergänzung der Daten im WasserBLiCK – Stand des Datenuploads, Termine:

- Für den deutschen Teil des Einzugsgebiets der Elbe werden bereits laufend die aktualisierten Daten in den WasserBLiCK geliefert. Der Endtermin für die Datenlieferung ist der 07.08.2015.
- Die für den tschechischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe notwendigen Daten werden geliefert, sobald dies im Hinblick auf den Abschluss der Auswertung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit möglich sein wird – siehe TOP 2.
- Die Daten für den polnischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe werden erst Ende August oder Anfang September 2015 geliefert.
- Laut Mitteilung des Vertreters Österreichs können die Daten für den österreichischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe wahrscheinlich bis zum 07.08.2015 geliefert werden. Dabei werden die Daten für die Oberflächenwasserkörper an der Staatsgrenze zur Tschechischen Republik entsprechend den Ergebnissen der bisherigen bilateralen Vereinbarungen zwischen Österreich und der Tschechischen Republik aktualisiert.

Datenauswertung im WasserBLiCK für die Tabellen:

Die Auswertung der Daten für die Tabellen wird anhand der aktuellen Daten im WasserBLiCK erfolgen. Für die Angaben zu den Fristverlängerungen wird die Auswertung ggf. entsprechend dem Ergebnis der Beratungen der Expertengruppen SW und GW im Hinblick auf die Unterscheidung des Termins für die Fristverlängerungen bis 2021, bis 2027 und länger als bis 2027 angepasst. Zu diesem Zweck wird das Sekretariat die BfG kontaktieren.

Erstellung der Karten – Fragen, Hinweise:

Anhand der Ergebnisse des Internationalen Elbeforums am 21.04.2015 in Ústí nad Labem wird in der 23. Beratung der Expertengruppe SW am 02.07. und 03.07.2015 die Erstellung neuer Karten zum chemischen Zustand der Oberflächengewässer diskutiert. Das Sekretariat hat für die Beratung der Expertengruppe SW zwei mögliche Varianten dieser Karten vorbereitet. Beide Varianten können auf der Grundlage des aktuellen Datenmodells des WasserBLiCKs erstellt werden.

Beschluss:

Das Sekretariat wird die Expertengruppe DATA und die BfG über das Ergebnis der 23. Beratung der Expertengruppe SW in Bezug auf die eventuellen neuen Karten zum chemischen Zustand der Oberflächengewässer informieren.

Das Sekretariat bereitet ein zusammenfassendes Dokument mit den Hinweisen zu den Karten zum Bewirtschaftungsplan vor und verschickt es zur eventuellen Ergänzung an die Delegationen in den Expertengruppen SW, GW und DATA. Nach der eventuellen Ergänzung durch die Expertengruppen wird der BfG das Dokument zur Einarbeitung der Hinweise übergeben.

Vorgaben der Europäischen Kommission, Änderung des Datenmodells für die Berichterstattung 2016:

- Die Europäische Kommission hat ein Guidance Document zur Berichterstattung 2016 zum Bewirtschaftungsplan herausgegeben, das weitaus ausführlichere Angaben fordert, als es bei der Berichterstattung 2010 der Fall war. Laut Mitteilung der tschechischen Delegation wird die Endfassung dieses Dokuments erst später zur Verfügung stehen.

- Deutschland berichtet die Daten zu den Bewirtschaftungsplänen mithilfe des WasserBLICs. Die BfG bereitet deshalb für die Berichterstattung 2016 anhand der Vorgaben der EK (Guidance Document) ein neues Datenmodell vor. Dieses Modell soll bis zum 17.08.2015 zur Verfügung stehen, danach wird es getestet. Das Modell wird auf der Grundlage des Tests noch angepasst, die Endversion soll Mitte bis Ende Oktober 2015 verfügbar sein. Im Modell werden die gleichen Bezeichnungen wie in der Struktur der Schemata der EK verwendet.
- Die Berichterstattung der Tschechischen Republik zu den Bewirtschaftungsplänen sichert das Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft (VÚV), Hauptkoordinator ist Herr Ing. Vyskoč.

Beschluss:

Nachdem das neue Datenmodell des WasserBLICs für die Berichterstattung 2016 im August dieses Jahres fertig sein wird, wird dieses Modell der tschechischen Seite zur Information zur Verfügung gestellt.

TOP 5 Vereinbarung zur Berichterstattung der Staaten im März 2016 bezüglich der Oberflächenwasserkörper an den Staatsgrenzen

Für die weitere Diskussion und einen Verfahrensvorschlag ist es notwendig zu wissen, was im Rahmen der Berichterstattung zulässig ist und was nicht, und zwar auch im Hinblick auf die angeblich strengeren automatischen Kontrollen der eingehenden Daten durch das WISE. Konkret ist es erforderlich, vor allem die Antworten auf folgende Fragen zu kennen:

1. Ist es bei der Berichterstattung zulässig, die Geometrien von Oberflächenwasserkörpern zu liefern, die auf das Gebiet eines anderen Staates reichen?
2. Falls die Antwort zu 1. nein ist, ist es für das Abschneiden der Geometrien von Oberflächenwasserkörpern notwendig, eine bestimmte vorgeschriebene Linie der Staatsgrenze zu nutzen (z. B. ERM)? Kann auch eine detailliertere Linie der Staatsgrenze im Arbeitsmaßstab verwendet werden?
3. Ist es zulässig, Teile von Oberflächenwasserkörpern zu berichten, die auf dem Gebiet des jeweiligen Staates liegen, aber nicht in seiner nationalen Datenbank geführt werden, da sie zu einem Wasserkörper eines anderen Staates gehören und damit den Identifikator eines anderen Staates haben? (Beispiel: In der Tschechischen Republik beginnen die Identifikatoren der Wasserkörper mit den Zeichen CZ, in Deutschland mit den Zeichen DE.)
4. Falls die Antwort zu 3. ja ist, in welchem Umfang müssen die anderen Sachdaten zur jeweiligen Geometrie geliefert werden? (Müssen alle Daten einschl. Zustand, Zielen und Maßnahmen geliefert werden oder nur ein bestimmter Datenumfang im Rahmen des Schemas für die Geometrie?)

Beschluss:

Der Vertreter der BfG prüft die Vorgehensweise in Deutschland im Hinblick auf die oben aufgeführten Fragen. In Abhängigkeit vom Ergebnis prüft das Sekretariat zusammen mit dem Vorsitzenden der Expertengruppe DATA, ob es notwendig ist, ein Sondertreffen zur Berichterstattung im Herbst dieses Jahres durchzuführen (siehe TOP 9).

Ziel ist es, im Hinblick auf die Vorgaben des Leitdokuments (guidance document) der Europäischen Kommission Grundsätze für die Berichterstattung 2016 abzustimmen und ein konkretes Vorgehen für die Oberflächenwasserkörper entlang der deutsch-tschechischen Staatsgrenze zu vereinbaren.

TOP 6 Vertrag zwischen der IKSE und der BfG für 2016 – 2021

In der Beratung wurde der 1. Entwurf des Vertrags zwischen der IKSE und der BfG für den Zeitraum 2016 – 2021 vorgestellt.

Beschluss:

Nach der sprachlichen Kontrolle des Vertragsentwurfs verschickt das Sekretariat ihn bis zum 10.07.2015 zur Stellungnahme in der Expertengruppe DATA bis zum 07.08.2015.

TOP 7 Teileinzugsgebiete – Abstimmung der Grenzen und Festlegung von Flächen – weitere Vorgehensweise anhand der Daten in der Datenschablone DrainBasin

Die Expertengruppe Hy hält es für sinnvoll, auch im deutschen Teil des Einzugsgebiets der Elbe Schritte zur einheitlichen Digitalisierung der Einzugsgebietsgrenzen aus dem Maßstab 1 : 10 000 zu unternehmen, auf deren Grundlage es möglich wäre, die Fläche des Einzugsgebiets der Elbe und der Teileinzugsgebiete zu aktualisieren. Die Expertengruppe Hy hat ihre Vorsitzende beauftragt, die Arbeitsgruppe FP über diese Empfehlung zu informieren.

Zur Harmonisierung der digitalisierten Einzugsgebietsgrenzen an den Staatsgrenzen könnte die Datenschablone DrainBasin des WasserBLlckS genutzt werden, in der bereits jetzt – bis auf die in den Freistaaten Bayern und Thüringen liegenden Teile – die Daten der Einzugsgebietsgrenzen für das gesamte Gebiet im Einzugsgebiet der Elbe gemeldet werden.

Beschluss:

Der Vorsitzende der Expertengruppe DATA stellt die Datenschablone DrainBasin, ihren Füllstand und ihre Anwendungsmöglichkeiten in der 30. Beratung der Arbeitsgruppe FP am 01.09. und 02.09.2015 in Prag vor.

TOP 8 Verschiedenes

Das Sekretariat der IKSE informiert darüber, dass am 08.10.2015 die Festveranstaltung zum 25. Jahrestag der Gründung der IKSE stattfindet. Zur Festveranstaltung werden u. a. die Mitglieder der Arbeitsgruppen WFD, FP und H sowie die Vorsitzenden und Sprecher der Expertengruppen SW, GW und DATA der IKSE eingeladen.

TOP 9 Termin und Ort der nächsten Beratungen

- Eventuelles Sondertreffen Ende Oktober oder im November 2015 zur Berichterstattung der Daten der Oberflächenwasserkörper entlang der Staatsgrenzen. Das Stattfinden der Beratung und der genaue Termin werden auf der Grundlage der Ergebnisse der Überprüfung der Regeln für die Berichterstattung präzisiert (siehe TOP 5).
- 24. Beratung: 2016 in Dresden oder Magdeburg, Termin und Themen werden im nächsten Jahr präzisiert.

Anlagen:

Anlage 1: Teilnehmerliste